

D. Hausmeisterservice

Den Mitarbeitern unseres Hausmeister-Service-Dienstes und des technischen Dienstes ist es ein Anliegen, dass Sie sich in unserem Hause wohl und sicher fühlen. Deswegen sorgen sie dafür, dass die Gebäude und Außenanlagen gepflegt sind. Sie wissen sich mitverantwortlich für die Einhaltung relevanter hygienetechnischer Vorschriften und Sicherheitsbestimmungen, insbesondere der Brandschutzvorschriften. Einrichtungsgegenstände, Hilfsmittel und technische Anlagen werden regelmäßig durch sie überprüft.

Im Folgenden geben wir Ihnen einige Informationen zu folgenden Themen:

1. Ihr Einzug
2. Die Grundausstattung Ihres Zimmers
3. Reparaturen und Wartungsarbeiten
4. Renovierungsarbeiten
5. Heizen und Lüften
6. Sicherheitshinweise

1. Ihr Einzug

Wir sind bemüht, Ihren Einzug in unser Haus so reibungslos und angenehm wie möglich zu gestalten.

Im Regelfall sind der Transport und das Aufstellen Ihrer Möbel von Ihnen zu veranlassen, ebenso das Aufhängen von eventuell mitgebrachten Gardinen und Bildern. Lampen und Regale werden aus Sicherheitsgründen grundsätzlich von unserem Hausmeister angebracht.

Bei Bedarf hängen wir Ihre Bilder und Gardinen (in vorhandene Schienen) auf und räumen Ihren Kleiderschrank ein.

Haben Sie den Wunsch Möbeltransport und -aufstellung an eine Möbelspedition zu vergeben, vermitteln wir Ihnen gerne entsprechende Ansprechpartner.

Die von Ihnen mitgebrachten Elektrogeräte überprüfen wir, auch in Ihrem Interesse, bei Einzug auf Sicherheit.

Erstellt:	B. Nolden	August 2004
Gepüft:	W. Steffens	03.09.2004
Freigegeben:	Dr. Herzberg	12.09.2004
Bl/4/100/09.2004	Rev.: 2	Seite 13 von 17

In unseren Gestaltungsprinzipien haben wir verankert, dass ein hausinterner Umzug von Bewohnern nur dann erforderlich sein kann, wenn dies in der Person des Bewohners selbst begründet liegt, und/oder ein Wechsel zu seinem Vorteil ist. In diesen Fällen sind unsere Mitarbeiter selbstverständlich bei einem solchen Umzug behilflich.

Die Kosten für einen Auszug aus unserem Hause werden von Ihnen übernommen. Nähere Regelungen hierzu finden Sie auch im Heimvertrag.

2. Die Grundausstattung Ihres Zimmers

❖ Raumausstattung und Möblierung

Beim Einzug finden Sie Ihr Zimmer bezugsfertig vor. Änderungen der Raumausstattung (Bodenbelag, Tapeten usw.) sind selbstverständlich möglich. Sie bedürfen jedoch der Absprache mit der Hausleitung und sind kostenpflichtig. Nach erfolgter Veränderung der Raumausstattung ist diese bei Beendigung des Vertragsverhältnisses wieder in den Ursprungszustand zu versetzen. Daher behalten wir uns vor, für solche Maßnahmen eine Kautions zu erheben.

Von der Einrichtung wird mindestens folgende Grundausstattung kostenlos zur Verfügung gestellt:

- Pflegebett
- Nachttisch
- Kleiderschrank
- Wertfach
- Stuhl
- Tisch
- Gardinen
- Lampen

Selbstverständlich können Sie eigene Möbel mitbringen. Treffen sie dazu bitte rechtzeitig Absprachen mit der Hauswirtschaftsleitung.

Erstellt:	B. Nolden	August 2004
Gepüft:	W. Steffens	03.09.2004
Freigegeben:	Dr. Herzberg	12.09.2004
Bl/4/100/09.2004	Rev.: 2	Seite 14 von 17

❖ Technische Ausstattung

Ihr Telefonanschluß

In Ihrem Zimmer finden Sie eine Telefonanschlußdose, an der Sie einen eigenen Telefonapparat anschließen können. Die Anschlussfreischaltung beantragen sie bitte bei einer Telefongesellschaft (z.B. bei der Deutschen Telekom).

Im Foyer befindet sich darüber hinaus ein Telefon, von dem Sie jederzeit telefonieren können. Die Telefoneinheit berechnen wir mit 0,10 €.

Ihr Fernsehanschluss

Ihr Zimmer verfügt über einen Kabel-Radio- und Fernsehanschluss, mit dem Sie ca. 15 Programme empfangen können. An den vorhandenen Anschluss können Sie Ihr eigenes Radio und Fernsehgerät kostenfrei anschließen. Unser Hausmeister ist Ihnen hierbei gerne behilflich.

Aus Sicherheitsgründen schaut der Nachtdienst bei Bedarf, ob sich Ihr Fernsehgerät noch im Bereitschaftsmodus befindet, nachdem Sie ihn vor dem Schlafen mit der Fernbedienung ausgeschaltet haben. Diese Geräteeinstellung kann insbesondere bei älteren Geräten zu sogenannten Implosionen und damit zu Zimmerbränden führen.

Beachten Sie bitte, dass Ihnen für den Anschluss Gebühren für die Gebühreneinzugszentrale (GEZ) entstehen, von denen Sie sich unter bestimmten Umständen befreien lassen können. Sprechen Sie hierüber mit unserer Verwaltung (Frau Peter, Tel.: 164).

Die Gottesdienste sowie das Morgen- und Abendgebet werden aus unserer Hauskapelle über die Lautsprecheranlage übertragen. Die Übertragungszeiten entnehmen Sie bitte der Hauszeitung, dem „Lindenblatt“, sowie den Aushängen in Ihrem Wohnbereich.

Im Interesse Ihrer Mitbewohner bitten wir Sie, die Radio- und Fernsehgeräte auf Zimmerlautstärke einzustellen. Moderne Akustikhilfen (z.B. Kopfhörer) können eventuelle Beeinträchtigungen der Hörfähigkeit bequem ausgleichen. Sprechen Sie hierüber doch einfach mit der Leitung Ihres Wohnbereiches.

Erstellt:	B. Nolden	August 2004
Geprüft:	W. Steffens	03.09.2004
Freigegeben:	Dr. Herzberg	12.09.2004
Bl/4/100/09.2004	Rev.: 2	Seite 15 von 17

Im Aufenthaltsraum Ihres Wohnbereichs befinden sich ein Fernsehgerät sowie ein Radio, welche Sie in Gemeinschaft nutzen können.

Die Rufanlage

Zu Ihrer Sicherheit befindet sich in Ihrem Zimmer eine Rufanlage, die rund um die Uhr besetzt ist. Die Rufstellen können bei Bedarf mit einer Verlängerungsschnur versehen werden. Außerhalb Ihres Zimmers finden Sie Rufstellen in allen Toiletten sowie in Badezimmern und Duschen.

Durch das Drücken des roten Knopfes lösen Sie den Schwesternruf aus. Ein Mitarbeiter wird dann schnellstmöglich zu Ihnen kommen. Am Tage Ihres Einzugs erhalten Sie durch unsere Mitarbeiter im Pflegedienst eine Einweisung in die Bedienung der Anlage.

Kühlmöglichkeiten

Für den Fall, dass Sie Speisen und Getränke kühl stellen möchten, können Sie gerne einen Kühlschrank auf Ihrem Wohnbereich nutzen.

3. Reparaturen und Wartungsarbeiten

Eventuell erforderlich werdende Reparaturen an hauseigenen Gegenständen (z.B. Pflegebetten, Nachtschränken, Zimmerlampe etc.) führen wir selbstverständlich kostenlos durch. Dabei bemühen wir uns, die notwendigen Arbeiten so schnell wie möglich auszuführen. Sollte dies einmal wider Erwarten eine längere Zeit in Anspruch nehmen (z.B. bei der Beschaffung von Ersatzteilen o.ä.), werden wir Ihnen innerhalb von 8 Tagen eine kurze Zwischeninformation zum Stand der Bearbeitung geben. Falls wir ausnahmsweise noch mehr Zeit benötigen, werden wir Sie hierüber auf dem Laufenden halten. Vor der Durchführung der Arbeiten wird sich unser Hausmeister bei Ihnen anmelden.

Die Kosten für eventuell notwendige Reparaturen Ihres persönlichen Mobiliars und Hausstands (z.B. Radio- und Fernsehgerät, Bilder etc.) übernehmen Sie selbst. Auf Wunsch sind wir Ihnen gern bei der Beauftragung der Reparaturen behilflich.

Erstellt:	B. Nolden	August 2004
Gepüft:	W. Steffens	03.09.2004
Freigegeben:	Dr. Herzberg	12.09.2004
BI/4/100/09.2004	Rev.: 2	Seite 16 von 17

Bitte teilen Sie uns über den zuständigen Mitarbeiter in der Pflege Ihren Reparaturbedarf mit. Gerne können Sie oder Ihre Angehörigen/Betreuer hierzu auch das entsprechende Mitteilungsformular verwenden, welches an der Rezeption ausliegt.

4. Renovierungsarbeiten

Wir sind bemüht, die Bewohnerzimmer und Gebäude in einem baulich einwandfreien und ansprechenden Zustand zu erhalten. Dabei sind wir auf Ihre Mitwirkung angewiesen und bitten Sie, uns im gemeinsamen Interesse auf erkannte Mängel hinzuweisen. Wir sind bemüht, diese möglichst zeitnah und ohne größere Belästigungen zu beheben.

Renovierungsarbeiten sind im Heimentgelt enthalten und werden von der Einrichtung übernommen.

Anstrich und Malerarbeiten in Ihrem Zimmer führen wir in der Regel in einem Intervall von drei Jahren aus. Spätestens nach fünf Jahren halten wir einen neuen Anstrich jedoch für erforderlich.

5. Heizen und Lüften

Die Einstellung der Temperatur in Ihrem Zimmer können Sie am Heizkörper selbst nach eigenem Wärmeempfinden und -bedürfnis vornehmen.

Unabhängig von Jahreszeit und Witterung ist in den Bewohnerzimmern am Tage eine Zimmertemperatur von mindestens 21 °C gewährleistet.

Für ein gesundes Raumklima und zum Erhalt der Bausubstanz ist es wichtig, mehrmals täglich durch kurzes, intensives Lüften die Raumluft auszutauschen.

Wir bitten zu beachten, dass beim Dauerlüften durch gekippte Fenster kein Luftaustausch stattfindet und besonders in den Wintermonaten dabei wertvolle Heizenergie verloren geht.

Erstellt:	B. Nolden	August 2004
Geprüft:	W. Steffens	03.09.2004
Freigegeben:	Dr. Herzberg	12.09.2004
Bl/4/100/09.2004	Rev.: 2	Seite 17 von 17

6. Sicherheitshinweise

Die Gewährleistung der Sicherheit aller Bewohner, Gäste und Mitarbeiter unserer Einrichtung hat höchste Priorität. Aus dieser Verantwortung sehen wir uns veranlasst, das Anzünden von Kerzen, offenem Feuer sowie den Gebrauch von Tauchsiedern, Heizdecken, Heizkissen und elektrischen Heizlüftern zu untersagen.

Bitte achten Sie darauf, dass Lüftungsschlitze von Fernsehgeräten nicht durch Deckchen oder Vorhänge abgedeckt oder die Belüftung der Geräte durch Einbau in enge Möbelnischen behindert wird.

Untersuchungen ergaben, dass das Rauchen in Pflegeheimen ein erhöhtes Sicherheitsrisiko darstellt. Dennoch sind wir bemüht, Rauchern auf Wunsch das Rauchen in ihrem Zimmer zu ermöglichen. Dies bedarf aber im Einzelfall einer Absprache mit Ihrer Wohnbereichsleitung. Aus Sicherheitsgründen bitten wir Sie, nicht in Ihrem Bett zu rauchen.

Fluchtwege und -türen sind deutlich gekennzeichnet. Aufzüge dürfen im Brandfalle nicht benutzt werden.

Bitte bewahren Sie im Ernstfall Ruhe und folgen Sie den Anweisungen der Mitarbeiter. Sie sind für Notfälle entsprechend geschult worden.

Erstellt:	B. Nolden	August 2004
Geprüft:	W. Steffens	03.09.2004
Freigegeben:	Dr. Herzberg	12.09.2004
BI/4/100/09.2004	Rev.: 2	Seite 18 von 17